

Studienplan

des Studienprogramms
Osteuropa-Studien / Etudes de l'Europe orientale / Eastern European Studies
(Bachelor of Arts)
vom 22.03.2013

Der Studienplan stützt sich auf

- (1) das Reglement vom 23.06.2005 zur Erlangung des universitären Diploms (Niveau europäischer Bachelor) an der Philosophischen Fakultät (im Folgenden: REG),
- (2) das Reglement *Osteuropa-Studien* für das Bachelor-Studium vom 22.03.2013

Inhalt

Artikel 1	Allgemeines	1
Artikel 2	Struktur des Studienprogramms	2
Artikel 3	Inhalt	3
Artikel 4	Sprachkenntnisse	3
Artikel 5	Struktur des Studiums	3
Artikel 6	BA Programm zu 120 ECTS	8
Artikel 7	BA Programm zu 60 ECTS	9
Artikel 8	BA Programm zu 30 ECTS	11

Artikel 1 Allgemeines

Osteuropa ist eine Region, die von Interesse für die Forschung, Politik oder Wirtschaft ist. Annähernd die Hälfte (rund 340 Millionen) von über 700 Millionen Europäerinnen und Europäern lebt in Osteuropa.

Das Jahr 1989 bleibt ein Schlüsseldatum. Das Studium der Bedingungen und Auswirkungen dieser Revolution, oder eher dieser Revolutionen, erlaubt es, die gegenwärtige Situation von ganz Europa zu verstehen und vermittelt ein umfassenderes Bild dieses Kontinents. Leider ist diese Region viel zu wenig bekannt – vor allem aufgrund der Teilung in West- und Osteuropa als Folge des Zweiten Weltkrieges. Der Fall der Mauer, welche West- und Osteuropa getrennt hatte, bedeutet nicht den Fall der Mauer in den Köpfen, insbesondere in Westeuropa. Also bleibt diese Gegend wenig erforscht und doch hat sie sich selbst sehr schnell modernisiert. In politischer und wirtschaftlicher Hinsicht ist Osteuropa dem Westen des Kontinentes auch voraus.

Dieser rasche Wandel nach 1989 und 1991 hat auch das Selbstbewusstsein der Osteuropäer gefördert. In dieser Weltgegend sind Traditionen noch, oder wieder, von Bedeutung. Sie ist stolz auf ihre Sprachen, Religionen und Kulturen, eine Region mit starkem Nationalbewusstsein, aber auch geprägt von Nationalismen und Stereotypen. Eine Region, in der die Geschichte des Zweiten Weltkrieges von neuem diskutiert wird, eine Region in der die kommunistische Periode und die Teilung Europas während dem sogenannten Kalten Krieg eine Auseinandersetzung mit der jüngsten Geschichte verhindert haben. Hier sind die Zerstörungen, ausgehend vom Dritten Reich, aber auch vom Kommunismus, sehr präsent. In dieser Hinsicht ist die Region ein Studiengebiet für die Auswirkungen westeuropäischer Nationalisten und Kommunisten. Zudem hat die Mehrheit dieser Länder eine ambivalente Einstellung zum Kommunismus, der Geschichte des 20. Jahrhunderts und dem vereinten Europa bewahrt.

Die Universitäten Bern und Freiburg verfügen gemeinsam über vielfältige Osteuropa-Kompetenzen, die im Studienprogramm Osteuropa-Studien zu einem einmaligen Angebot zusammengeführt werden. Mit der Schweizerischen Osteuropabibliothek können Forschende und Studierende zudem auf die grösste Spezialbibliothek der Schweiz zu zeitgeschichtlichen und aktuellen Osteuropa-Fragen zurückgreifen.

Dieses multilinguale und interfakultäre BA-Programm, in dem die Studierenden mindestens eine osteuropäische Sprache erlernen, enthält Module zur Geschichte, Kultur, Politik und Anthropologie der Region, mit dem Schwerpunkt auf dem 20. Jahrhundert und aktuellen Fragen. Der Studiengang vermittelt die Kompetenzen für einen selbständigen Umgang mit wissenschaftlichen Fragestellungen: Die Studierenden werden an aktuelle Forschungsdiskussionen im fächerübergreifenden Feld der Osteuropawissenschaften herangeführt. Das Programm qualifiziert zu Tätigkeiten in Berufsfeldern wie Diplomatie, internationale Organisationen, Journalismus, Nicht-Regierungsorganisationen, in Osteuropa tätige Wirtschaftsunternehmen etc.

Artikel 2 Struktur des Studienprogramms

1. Beim Programm „Osteuropa-Studien“ handelt es sich um ein gemeinsam von den Philosophischen Fakultäten der Universitäten Freiburg und Bern angebotenes Studienprogramm.
2. Das Programm „Osteuropa-Studien“ ist interdisziplinär. Es setzt sich zusammen aus vier Kerndisziplinen (Studienbereichen): Geschichtswissenschaft, Kulturwissenschaften, Politikwissenschaft, Sozialanthropologie. Ostkirchen im europäischen Kontext sowie Sprachen sind Teil des Programms.
3. Das Studienprogramm wird in den Varianten 120 ECTS (8 Module), 60 ECTS (4 Module) und 30 ECTS (2 Module) angeboten, die innerhalb der drei vorgesehenen Studienjahre absolviert werden sollen (vorbehaltlich der jeweiligen Bestimmungen für das Examen am Ende des ersten Jahres für die Programme 120 und 60 ECTS, siehe REG Art. 11).
4. Die bereichsübergreifenden und komplementären Kompetenzen (CTC) sind integraler Bestandteil des Studienprogramms zu 120 ECTS und müssen innerhalb der drei vorgesehenen Studienjahre absolviert werden.

Artikel 3 Inhalt

Das Studienprogramm vermittelt Kenntnisse über

1. politische, geschichtliche und literarisch-kulturelle Problemstellungen der osteuropäischen Länder und Regionen im 20. und 21. Jahrhundert. Ein besonderes Interesse gilt in allen Bereichen den tief greifenden politischen, gesellschaftlichen, kulturellen und religiösen Transformationsprozessen in den Ländern Ostmittel- und Osteuropas seit dem Ende des Kommunismus.
2. die Theorien und Fachgeschichte der Osteuropa-Wissenschaften.
3. die relevanten Methoden der Osteuropa-Forschung.

Artikel 4 Sprachkenntnisse

1. Das Studienprogramm der Osteuropa-Studien ist zweisprachig. Die Unterrichtssprachen des Bachelor Osteuropa-Studien sind Deutsch und Französisch. Dazu werden Veranstaltungen in Englisch angeboten.
2. Im Verlauf des Studiums eignen sich die Studierenden Kenntnisse in mindestens einer osteuropäischen Sprache an.

Artikel 5 Struktur des Studiums

Das Programm setzt sich aus verschiedenen Modulen zusammen, die je nach Studienprogramm unterschiedlich zusammengesetzt werden.

Die genaue Beschreibung der aktuellen Kurse und ihre Modulzuordnung sind in GESTENS sowie in der Liste der Kurse im Programm «Osteuropa-Studien» vermerkt (im Folgenden «Auswahlliste»).

Die Module sind im Folgenden:

1. Modul Einführung in die Osteuropa-Studien (OES1) 15 ECTS

Inhalt: Die Vorlesung *Geschichte, Kulturen, Gesellschaften Osteuropas* gibt einen Überblick über die Fachgeschichte, die Subdisziplinen und wichtigsten thematischen Schwerpunkte der Osteuropa-Wissenschaften, sie beinhaltet Recherche. Die Übung zur Informationskompetenz vermittelt den Studierenden das notwendige Rüstzeug, um zielgerichtet und effizient wissenschaftliche Informationsquellen zu Osteuropa (in Bibliotheken, Datenbanken, Internet etc.) zu recherchieren, zu organisieren und zu verarbeiten. Die begleitenden Proseminare in den Disziplinen des Studiengangs Kulturwissenschaften, Politikwissenschaften, Sozialanthropologie vertiefen diese Kenntnisse durch die gemeinsame Textlektüre, Recherchen und Referate und vermittelt Grundlagen des wissenschaftlichen Arbeitens.

Studienleistungen:

- 1 Vorlesung *Geschichte, Kulturen, Gesellschaften Osteuropas* mit einer Übung *Informationskompetenz* (3 ECTS)
- 1 Proseminar *Einführung in die Kulturwissenschaften* (3 ECTS)
- 1 Proseminar *Einführung in die Politikwissenschaften* (3 ECTS)
- 1 Proseminar *Einführung in die Sozialanthropologie* (3 ECTS)

2. Modul Osteuropäische Sprachen (OES2) 15 ECTS

Inhalt: Die Sprachkurse richten sich an Studierende ohne Vorkenntnisse der jeweiligen Sprache. Vermittelt werden sprachliche Grundstrukturen (Phonetik, Grammatik) sowie Schrift, Orthographie und Lexik mit dem Ziel der Ausbildung von Sprachverstehen und kommunikativer Kompetenz (Hörverstehen, Leseverstehen, mündlicher u. schriftlicher Ausdruck). Das erreichte Niveau ist dabei abhängig von der Breite des gewählten Sprachangebots (bei Beschränkung auf Russisch: Stufe A2 nach „Gemeinsamem europäischem Referenzrahmen für Sprachen“ CEF). Sprachkompetenzen, die im Rahmen von Auslandsaufenthalten in Ländern Osteuropas erworben wurden, können angerechnet werden.

Studienleistungen:

5 Sprachveranstaltungen mit 3 ECTS (insgesamt 15 ECTS) der Universitäten Bern und Freiburg nach freier Wahl. Veranstaltungen werden grundsätzlich in folgenden Sprachen angeboten: Russisch, Serbisch/Kroatisch/Bosnisch, Polnisch, Tschechisch. Die Sprachveranstaltungen sind im Detail in Gestens aufgeführt (Auswahlliste).

Das „Examen am Ende des ersten Jahres“ (vgl. REG Art. 11) gilt als kumulativ bestanden, wenn alle vorgesehenen Lehrveranstaltungen und Proseminar-Arbeiten des Moduls OES1 Einführung in die Osteuropa-Studien und des Moduls OES2 Osteuropäische Sprachen bestanden wurden.

3. Modul Osteuropäische Geschichte und Kontext **(OES3) 15 ECTS**

Inhalt: Die Vorlesungen und Seminare in osteuropäischer Geschichte an der Universität Bern finden zu den Themen Zusammenbruch der europäischen Vielvölkerreiche, Nationalismus in Ostmitteleuropa, Minderheitenproblemen und Zwangsumsiedlungen, Kommunismus- und Totalitarismusforschung statt.

Die Vorlesungen und Seminare aus dem Bereich Kontext umfassen frei wählbare Veranstaltungen der theologischen Fakultät (Ökumene, Ostkirchenforschung) und der Wirtschafts- und Sozialwissenschaftlichen Fakultät der Universität Freiburg; weiter Veranstaltungen an der Universität Bern in den Fächern Byzantinistik, Kunstgeschichte und Islamwissenschaft, wenn ein inhaltlicher Bezug zu Regionen und Kulturen Osteuropas gegeben ist.

Die genannten Fakultäten und die Universität Bern bieten grundsätzlich jedes Jahr Veranstaltung in diesen Fächern an.

Studienleistungen:

- 3 Veranstaltungen Geschichte, darunter mindestens ein Seminar (9 ECTS)
- 1 Seminar Kontext (3 ECTS)
- 1 Vorlesung Kontext (3 ECTS)
- (Auswahlliste)

4. Modul Politikwissenschaft Osteuropas **(OES4) 15 ECTS**

Inhalt: Die Vorlesungen der Politikwissenschaft geben einen Überblick über die politischen Entwicklungen in Osteuropa anhand einer Analyse der politischen Systeme Osteuropas bzw. demokratietheoretischen Fragestellungen. Die begleitenden Seminare zu Demokratisierung, Politischer Theorie und Transformationsprozessen vertiefen die Kenntnisse der Vorlesung.

Studienleistungen:

- 3 Lehrveranstaltungen, darunter mindestens ein Seminar (9 ECTS)
- 1 Seminararbeit Politikwissenschaft (6 ECTS)
- (Auswahlliste)

5. Modul Kulturwissenschaften Osteuropas

(OES5) 15 ECTS

Inhalt: Das Modul setzt sich aus drei Bereichen zusammen: Die *literaturwissenschaftlichen Vorlesungen und Seminare* untersuchen zentrale Texte, Autoren, Epochen, Problemkomplexe (Gattungen, Strömungen, Ideen) osteuropäischer Kulturen. Die *Vorlesungen und Seminare zur Philosophie* stellen bedeutende Persönlichkeiten, Strömungen und Entwürfe namentlich der Philosophie und Kulturtheorie in Russland (aber auch in Polen) im 19. und 20. Jahrhundert heraus. Die *sprachwissenschaftlichen Vorlesungen und Seminare* geben einen Überblick über die Geschichte der russischen Standardsprache bzw. über die Geschichte der südosteuropäischen Standardsprachen in ihrem jeweiligen kulturhistorischen Kontext.

Studienleistungen:

- 3 Lehrveranstaltungen, darunter mindestens ein Seminar (9 ECTS)
- 1 Seminararbeit Kulturwissenschaften (6 ECTS)
- (Auswahlliste)

6. Modul Sozialanthropologie Osteuropas

(OES6) 15 ECTS

Inhalt: Die Vorlesungen und Seminare des Moduls Sozialanthropologie Osteuropas beleuchten verschiedene Themen im Zusammenhang mit den so genannten postsozialistischen Gesellschaften. Dazu gehören Bereiche wie die Postsozialismusforschung, die kritische Untersuchung von Transformationstheorien, Fragen der Anerkennung von diskriminierten Minderheiten, Probleme des Managements der ethnischen Diversität, des Multikulturalismus und der Interkulturalität (z.B. in Bulgarien, Rumänien, Ex-Jugoslawien, Russland) sowie die Analyse von Vertrauensstrukturen im öffentlichen und im privaten Bereich.

Studienleistungen:

- 3 Lehrveranstaltungen, darunter mindestens ein Seminar (9 ECTS)
- 1 Seminararbeit Sozialanthropologie (6 ECTS)
- (Auswahlliste)

7. Modul Bereichsübergreifende u. komplementäre Kompetenzen (OES7) 12 ECTS

Studienleistungen:

4 Lehrveranstaltungen (12 ECTS):

1. Aus der vom Studienbereich festgelegten Liste der bereichsübergreifenden und komplementären Kompetenzen (CTC) müssen im Laufe des Studiums 12 Kreditpunkte ECTS eingebracht werden (vgl. REG, Art. 4, Abs. 2 u. Art. 7)
2. Die Bestimmungen der Evaluation und Vergabe von Kreditpunkten sind diejenigen des Studienbereiches, der die entsprechenden Lehrveranstaltungen anbietet.

8. Modul Bachelorarbeit (OES8) 18 ECTS

Inhalt: Die Bachelorarbeit (15 ECTS) ist die schriftliche Ausarbeitung zu einer begrenzten Fragestellung im Bereich der Osteuropawissenschaften. Die Arbeit umfasst in der Regel eine historische, theoretische oder sozioempirische Studie, die den fachgerechten Umgang der Studierenden mit wissenschaftlichen Methoden dokumentieren soll. Die Bachelorarbeit wird im Kolloquium wissenschaftlich betreut: Während des letzten Studienjahres findet ein obligatorisches Kolloquium statt. Es dient der Planung, Betreuung und Evaluation der Bachelorarbeit und leitet zur fristgerechten Fertigstellung der Bachelorarbeit an.

Den Abschluss des Bachelorstudiums bildet die Verteidigung der Bachelorarbeit. Die Verteidigung der Bachelorarbeit vor einer Jury, der mindestens zwei vom Fachgebiet beauftragten Personen angehören, dauert 30 Minuten und wird benotet. Die Bachelorarbeit kann aus formalen Gründen abgelehnt werden, wenn sie nicht den Vorgaben der „Wegleitung für die Abfassung wissenschaftlicher Arbeiten entspricht oder wenn sie nicht spätestens 12 Monate nach Themenvereinbarung eingereicht wird. Die Note des Abschluss-Moduls errechnet sich aus dem Durchschnitt der doppelt gewerteten Bachelorarbeit und der mündlichen Verteidigung.

Studienleistungen:

Bachelorarbeit (15 ECTS)

Kolloquium (3 ECTS)

Verteidigung der Bachelorarbeit

Artikel 6 BA Programm zu 120 ECTS

Das Studium setzt sich aus insgesamt 8 Modulen zusammen, die innerhalb der drei vorgesehenen Studienjahre absolviert werden sollen (vorbehaltlich der jeweiligen Bestimmungen für das Examen am Ende des ersten Jahres, siehe REG Art. 11).

Im Rahmen der aufgeführten Module müssen nachfolgende Lehrveranstaltungen absolviert werden, die den Erwerb von mindestens 120 Kreditpunkten ECTS erlauben:

<p><u>Modul Einführung in die Osteuropa-Studien (OES1) 15 ECTS</u> 1 Vorlesung <i>Geschichte, Kulturen, Gesellschaften Osteuropas</i> (3 ECTS) 1 Übung <i>Informationskompetenz</i> (3 ECTS) 1 Proseminar <i>Einführung in die Kulturwissenschaften</i> (3 ECTS) 1 Proseminar <i>Einführung in die Politikwissenschaft</i> (3 ECTS) 1 Proseminar <i>Einführung in die Sozialanthropologie</i> (3 ECTS)</p>	<p><u>Modul Osteuropäische Sprachen (OES2) 15 ECTS</u> 5 Sprachveranstaltungen osteuropäische Sprachen oder Sprachen der Region zu 3 ECTS (insgesamt 15 ECTS) nach freier Wahl (siehe Auswahlliste)</p>
--	---

Modul OES1 und OES2 – entsprechen dem Examen des ersten Jahres (30 ECTS)

Das „Examen am Ende des ersten Jahres“ (vgl. REG Art. 11) gilt als kumulativ bestanden, wenn alle vorgesehenen Lehrveranstaltungen und Proseminar-Arbeiten des Moduls OES1 Einführung in die Osteuropa-Studien und des Moduls OES2 Osteuropäische Sprachen bestanden wurden.

<p><u>Modul Osteuropäische Geschichte und Kontext (OES3) 15 ECTS</u> 3 Veranstaltungen <i>Geschichte</i>, darunter mindestens ein Seminar (9 ECTS) 1 Seminar <i>Kontext</i> (3 ECTS) 1 Vorlesung <i>Kontext</i> (3 ECTS)</p>	<p><u>Modul Politikwissenschaft Osteuropa (OES4) 15 ECTS</u> 3 Lehrveranstaltungen, darunter mindestens ein Seminar (9 ECTS) 1 Seminararbeit <i>Politikwissenschaft</i> (6 ECTS)</p>
--	--

<p><u>Modul Kulturwissenschaften Osteuropas (OES5) 15 ECTS</u> 3 Lehrveranstaltungen, darunter mindestens ein Seminar (9 ECTS) 1 Seminararbeit Kulturwissenschaften (6 ECTS)</p>	<p><u>Modul Sozialanthropologie Osteuropas (OES6) 15 ECTS</u> 3 Lehrveranstaltungen, darunter mindestens ein Seminar (9 ECTS) 1 Seminararbeit Sozialanthropologie (6 ECTS)</p>
--	--

<p><u>Modul Bereichsübergreifende und komplementäre Kompetenzen (OES7) 12 ECTS</u> 4 Lehrveranstaltungen (12 ECTS)</p>	<p><u>Modul Bachelorarbeit (OES8) 18 ECTS</u> 1 Bachelorarbeit (15 ECTS) 1 Kolloquium (3 ECTS) 1 Verteidigung</p>
---	--

Artikel 7 BA Programm zu 60 ECTS

Das Studium setzt sich aus insgesamt 4 Modulen zusammen, die innerhalb der drei vorgesehenen Studienjahre absolviert werden sollen (vorbehaltlich der jeweiligen Bestimmungen für das Examen am Ende des ersten Jahres, siehe REG Art. 11).

Im Rahmen der aufgeführten Module müssen nachfolgende Lehrveranstaltungen absolviert werden, die den Erwerb von mindestens 60 Kreditpunkten ECTS erlauben:

Verpflichtende Einführungs-Module OES1 und OES2 (30 ECTS)

<p><u>Modul Einführung in die Osteuropa-Studien (OES1) 15 ECTS</u> 1 Vorlesung <i>Geschichte, Kulturen, Gesellschaften Osteuropas</i> (3 ECTS) 1 Übung <i>Informationskompetenz</i> (3 ECTS) 1 Proseminar <i>Einführung in die Kulturwissenschaften</i> (3 ECTS) 1 Proseminar <i>Einführung in die Politikwissenschaft</i> (3 ECTS) 1 Proseminar <i>Einführung in die Sozialanthropologie</i> (3 ECTS)</p>	<p><u>Modul Osteuropäische Sprachen (OES2) 15 ECTS</u> 5 Sprachveranstaltungen osteuropäische Sprachen oder Sprachen der Region zu 3 ECTS nach freier Wahl (Auswahlliste)</p>
---	--

Modul OES1 und OES2 – entsprechen dem Examen des ersten Jahres (30 ECTS)

Das „Examen am Ende des ersten Jahres“ (vgl. REG Art. 11) gilt als kumulativ bestanden, wenn alle vorgesehenen Lehrveranstaltungen und Proseminararbeiten des Moduls OES1 Einführung in die Osteuropa-Studien und des Moduls OES2 Osteuropäische Sprachen bestanden wurden.

Aus den fortgeschrittenen Modulen OES3, OES4, OES5 und OES6 sind ZWEI auszuwählen (30 ECTS)

<p><u>Modul Osteuropäische Geschichte und Kontext (OES3) 15 ECTS</u> 3 Veranstaltungen Geschichte, darunter mindestens ein Seminar (9 ECTS) 1 Seminar Kontext (3 ECTS) 1 Vorlesung Kontext (3 ECTS)</p>	<p><u>Modul Politikwissenschaft Osteuropas (OES4) 15 ECTS</u> 3 Lehrveranstaltungen, darunter mindestens ein Seminar (9 ECTS) 1 Seminararbeit Politikwissenschaft (6 ECTS)</p>
<p><u>Modul Kulturwissenschaften Osteuropa (OES5) 15 ECTS</u> 3 Lehrveranstaltungen, darunter mindestens ein Seminar (9 ECTS) 1 Seminararbeit Kulturwissenschaften (6 ECTS)</p>	<p><u>Modul Sozialanthropologie Osteuropa (OES6) 15 ECTS</u> 3 Lehrveranstaltungen, darunter mindestens ein Seminar (9 ECTS) 1 Seminararbeit Sozialanthropologie (6 ECTS)</p>

Artikel 8 BA Programm zu 30 ECTS

Das Studium setzt sich aus insgesamt 2 Modulen zusammen, die innerhalb der drei vorgesehenen Studienjahre absolviert werden sollen.

Im Rahmen der aufgeführten Module müssen nachfolgende Lehrveranstaltungen absolviert werden, die den Erwerb von mindestens 30 Kreditpunkten ECTS erlauben:

Verpflichtendes Einführungs-Modul OES1 (15 ECTS)

Modul Einführung in die Osteuropa-Studien (OES1) 15 ECTS

1 Vorlesung *Geschichte, Kulturen, Gesellschaften Osteuropas* (3 ECTS)

1 Übung *Informationskompetenz* (3 ECTS)

1 Proseminar *Einführung in die Kulturwissenschaften* (3 ECTS)

1 Proseminar *Einführung in die Politikwissenschaft* (3 ECTS)

1 Proseminar *Einführung in die Sozialanthropologie* (3 ECTS)

Aus den fortgeschrittenen Modulen OES3, OES4, OES5 und OES6 ist EINES auszuwählen (15 ECTS)

Modul Osteuropäische Geschichte und Kontext (OES3) 15 ECTS

3 Veranstaltungen Geschichte, darunter mindestens ein Seminar (9 ECTS)

1 Seminar Kontext (3 ECTS)

1 Vorlesung Kontext (3 ECTS)

Modul Politikwissenschaften Osteuropas (OES4) 15 ECTS

3 Lehrveranstaltungen, darunter mindestens ein Seminar (9 ECTS)

1 Seminararbeit Politikwissenschaften (6 ECTS)

Modul Kulturwissenschaften Osteuropa (OES5) 15 ECTS

3 Lehrveranstaltungen, darunter mindestens ein Seminar (9 ECTS)

1 Seminararbeit Kulturwissenschaften (6 ECTS)

Modul Sozialanthropologie Osteuropa (OES6) 15 ECTS

3 Lehrveranstaltungen, darunter mindestens ein Seminar (9 ECTS)

1 Seminararbeit Sozialanthropologie (6 ECTS)